

Theaterpädagogisches Begleitmaterial

«BON APP! – Heute bestellt, gestern geliefert!»



Liebe Lehrpersonen

Wir freuen uns, dass ihr mit eurer Schulklasse das Theaterstück «BON APP! – Heute bestellt, gestern geliefert!» besucht. Das theaterpädagogische Begleitmaterial enthält Anregungen und spielerische Übungen, die euch in der Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs mit der Klasse unterstützen. In einem ersten Teil findet ihr Informationen zum Inhalt und der Thematik sowie zur Entstehung des Stücks und der Arbeitsweise von Teatro Lata. Im zweiten Teil findet ihr Übungen und Anregungen, um mit den Schüler*innen in einen spielerischen Austausch zu kommen. Einerseits könnt ihr mittels dem Begleitmaterial mehr über die Erwartungen der Schüler*innen an den Theaterbesuch und das Stück erfahren, andererseits kann das, was im Theater erlebt, und wahrgenommen wurde in der Schulstunde besprochen werden.

Die Vor- und Nachbereitung soll Zugänge für die verschiedenen Aspekte der Inszenierung und zum Gesamterlebnis Theater schaffen. Die Kinder und Jugendlichen werden darin bestärkt, ihrer eigenen Wahrnehmung zu vertrauen, um frei über das unterschiedliche Erleben der Aufführung zu reflektieren. Das Spannende am Theater ist schliesslich, dass wir, neben der gemeinsamen Erfahrung, alle eine individuelle Wahrnehmung der Aufführung haben.

Stellt die Übungen frei zusammen, probiert diese mit eurer Klasse aus und taucht gemeinsam in das Theater und den Kosmos von «Bon App! – heute bestellt, gestern geliefert» ein.

Damit wünschen wir euch und eurer Klasse spannende Momente und ganz viel Spass!

Im Namen von Teatro Lata

Silvana Peterelli,

Verantwortliche Theaterpäd. Begleitmaterial



Teatro Lata © Zürich 2025

INHALTSVERZEICHNIS

1.	IN KÜRZE (FLYERTEXT).....	04
2.	THEMATIK STÜCK.....	05
3.	HINTERGRUND.....	06
4.	FIGUREN IM STÜCK.....	08
5.	VOR DEM THEATERBESUCH.....	10
5.1	SUPER-BLITZ.....	10
5.2	ICH STELLE MIR VOR, DASS	11
5.3	BESTELLEN, KOCHEN, RITUALE.....	12
5.4	APP ERFINDEN.....	12
6.	DER THEATERBESUCH	13
7.	NACH DEM THEATERBESUCH.....	15
7.1	MOMENTE NACHSPIELEN.....	16
7.2	WIE CARLOS UND FRANK.....	16
7.3	STELL DIR VOR, DAS INTERNET GEHT KAPUTT.....	17
8.	SONGS BON APP!	18
9.	OMELETTEN REZEPT.....	20
10.	ÜBER TEATRO LATA.....	21
11.	RÜCKMELDUNGEN UND KONTAKT.....	22

1. IN KÜRZE (Flyer Text)

Heute gibt es für alles die passende App. Sie sind uns Freund*in und Helfer*in. Kein unnötiger Stress aus dem Haus zu gehen; mit ein, zwei Klicks sind Antworten aus dem Internet, coole Klamotten und Essen parat – direkt an die Haustüre geliefert.

Im Stück «Bon App!» tauchen wir in die stressige Realität von Frank und Carlos ein, die für den Lieferservice «Super Blitz» arbeiten. Jede Minute kommen neue Bestellungen rein, im Lager stapeln sich Pakete und die Fertiggerichte müssen heiss und sofort geliefert werden.

Frank und Carlos radeln um die Wette, jonglieren mit Paketen und lassen sich selbst von den schwersten Lieferrucksäcken nicht umhauen. Doch dann entgleist die Situation; auf einen Sturz und viel Lärm folgt tosende Stille, das Internet ist kaputt. In der netzfreien Zone bleibt Frank und Carlos nichts anderes übrig, als eine Pause einzulegen und sich selbst zu versorgen.

«BON APP!» holt uns mit voller Geschwindigkeit aus unserer Komfortzone, bringt uns zum Nachdenken und zum Lachen zugleich. Für alle ab 9 Jahren!

Spiel & Musik: Gustavo Nanez & Dominik Blumer

Co-Regie: Gustavo Nanez & Angela Sanders

End-Regie: Michel Schröder

Ausstattung: Sara Giancane

Choreografie: Manel Salas Palau

Bühne: Gustavo Nanez

Licht & Technik: Rafael Haldenwang

Theaterpädagogik: Silvana Peterelli

Social Media & Öffentlichkeitsarbeit: Samara Leite Walt

Idee, Konzept & Produktionsleitung: Angela Sanders

Eine Teatro Lata Produktion in Koproduktion mit Fabriktheater Rote Fabrik Zürich

Mit freundlicher Unterstützung von: Stadt Zürich Kultur, Fachstelle Kultur Kanton Zürich

Dauer: 60 Min. **Sprache:** Dialekt / Deutsch

Schulstufe: ab 3. Klasse bis 6. Klasse

Themen:

- soziale Ungleichheit & Konsumwelt
- Komfortzone und Überkonsum; welche Folgen hat dies für Mensch und Umwelt?
- Digitalisierung & Abhängigkeit von Social Media / Internet
- Soziale Isolation durchbrechen & Freundschaften aufbauen
- Apps im Alltag
- Do It Yourself – Verlust von lebensnotwendigem Alltagswissen wie Kochen
- Selbstermächtigung & Selbstversorgung im Alltag

2. THEMATIK STÜCK

Im Stück BON APP! geht Teatro Lata dem Phänomen «Delivery» nach und bringt die oft unsichtbare Arbeit hinter einer Online-Bestellung auf die Bühne.

Vielen Kinder im Primarschulalter fallen die vielen Pakete im Hauseingang sowie die bunten Delivery-Rucksäcke und die schnellen E-Scooter der Kuriere auf. Doch was wissen wir als Gesellschaft – Kinder und Erwachsene – eigentlich über die Menschen, die uns jeden Tag Pakete oder Essen bis an die Haustür liefern? Welche Situationen ergeben sich an der Haustür? Warum bestellen wir immer mehr? Welche Vor- und Nachteile bringt das Online-Bestellen mit sich? Und was passiert eigentlich mit dem ganzen Müll, wenn die Kartons ausgepackt und die Fertiggerichte gegessen wurden?

Gleichzeitig schafft das Stück aktuelle Bezüge zur Nutzung von digitalen Medien im Alltag von Kindern und Erwachsenen. Bereits die Jüngsten wissen, wie die Erwachsenen ein Smartphone halten und ahmen die Eltern oft nach. Werden die Kinder grösser, kommen Diskussionen über Bildschirmzeit und den (Un-)Sinn von Apps wie Tiktok, Snapchat, Whatsapp, Instagram, Pinterest, Netflix, BeReal etc. dazu.

Digitale Medien und Apps haben grossen Einfluss auf unsere zwischenmenschlichen Beziehungen und obschon sie uns den Alltag erleichtern können, gehen auch praktische Fähigkeiten, wie beispielsweise selber Kochen, verloren.

Wie finden wir einen verantwortungsbewussten Umgang in dieser konsumgesteuerten Welt? Slogans von Fertigprodukten wie beispielsweise: «Annas Best – Mehr Zeit zum Leben» suggerieren uns schon seit Langem, dass mit minimalem Aufwand schnell gekocht und die Zeit anders investiert werden kann. In BON APP! wird – wie bereits der Name suggeriert – nicht nur die Welt der Apps, sondern auch jene des Appetits und der überlebensnotwendigen Fähigkeit des Kochens fokussiert.

In «BON APP!» nehmen wir unsere bequeme «Home Delivery» Gesellschaft genauer unter die Lupe, beschäftigen uns mit der Abhängigkeit von Apps und Social Media sowie mit der Beschleunigung, die sich durch die Digitalisierung und den fortschreitenden Online-Handel entwickelt hat. Ohne moralischen Zeigefinger möchten wir die soziale Ungleichheit beleuchten, welche sich zwischen der Person, die bestellt und jener, die liefert, auftut. Hierfür brechen wir das komplexe Thema unserer digitalen Konsumgesellschaft und der Zulieferdienste zu einem Erzählstoff für junges Publikum herunter.

3. HINTERGRUND

Wir alle kennen es oder tun es regelmässig: Wir kaufen online ein. Schuhe, Smartphone, Unterwäsche, Fertiggerichte oder Katzenfutter für die nächsten sechs Monate; fast alles was, wir begehren, wird uns komfortabel bis an die Haustür geliefert. Seit den Pandemie Jahren boomt «E-Commerce», der Handel mit Waren und Dienstleistungen im Internet, und das globale Phänomen «Delivery» ist allgegenwärtig; Menschen mit bunten Rucksäcken flitzen durch die Strassen der Stadt, Vans von Lieferfirmen parkieren an den unmöglichsten Orten und vor den Hauseingängen stapeln sich Unmengen Pakete, braune Kartons in allen Grössen.

Die fortschreitende Digitalisierung hat jedoch nicht nur die Art und Weise und was wir einkaufen, verändert, sondern auch dazu geführt, dass nach dem Klick auf «Bestellen» ein komplexes Netzwerk in Gang gesetzt wird, in welchem unzählige Menschen in grossen Lagerhallen arbeiten, welche die Produkte in Kartons packen, Pakete etikettieren, stapeln, in neue Verteilzentren weiter transportieren bis die Ware zu den Menschen gelangt, die sie vor unsere Haustür liefern.



In Industrienationen haben Online-Bestellungen in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Durch die Masse von Paketen, die rechtzeitig ausgeliefert werden müssen, geraten Lieferfirmen in Zeitnot. Zudem gibt es immer mehr Lieferfirmen und einen Konkurrenzdruck; alle wollen sich den Standortvorteil sichern, indem sie so schnell als auch

so günstig als möglich liefern! Oft wird dann genau da gespart, wo das Geld sowieso schon knapp ist, bei den Mitarbeitenden.

Im Bereich Food-Delivery sind prekäre Arbeitsverhältnisse Konvention: Die Kuriere sind meist selbständig erwerbend und daher von Arbeitsschutz im Falle eines Unfalls oder Krankheit ausgeschlossen. Gleichzeitig ist es einfach, für eine Food-Delivery Plattform in der Schweiz tätig zu werden; man braucht einzig eine Bewilligung B, einen Auszug aus dem Strafregister, ein E-Bike sowie ein Handy. Das Handy ist für die Kuriere das Ein und Alles: Es ist wichtiger als die Wohnung, denn ohne Handy keine Arbeit, ohne Arbeit kein Geld, kein Essen, keine Unterkunft.

Für die Food-Delivery Kuriere läuft alles über die App; sie koordiniert – Algorithmus gesteuert – eingehende Bestellungen, berechnet den Lohn pro Lieferung und kontrolliert die Effizienz der Kuriere. Erfüllen die Kuriere die Bedingungen nicht, ist es für die Firmen ein Leichtes, das Konto der Kuriere zu sperren und sie somit zu entlassen. Europaweit sind Food-Delivery Plattformen wie Uber Eat oder Just Eat für prekäre Arbeitsverhältnisse verantwortlich. Dass sie gleichzeitig hohe Gewinne einstreichen, wird anhand von Werbung mit Katy Perry (2022) und Snoop Dogg (2020) klar, die in kitschig-witzigen Videos den Mehrwert des Bestellens anpreisen: [«It's Just Eat Time!»](#).



Bild aus dem Video «It's just Eat Time!» mit Snoop Dog auf dem Ölgemälde.

4. FIGUREN IN «BON APP!»

Im Zentrum der Theaterproduktion «BON APP!» stehen Carlos (Gustavo Nanez) und Frank (Dominik Blumer), zwei Figuren, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

FRANK:



Frank ist ein Smombie, ein Smartphone Zombie. Er arbeitet im Homeoffice und er ist ständig online. Hier ein Selfie, da ein Video schauen, noch kurz ein Like und dann ein Foto der neusten Sneakers posten. Frank muss ständig aufs Handy schauen, es könnte ja sein, dass ihm jemand geschrieben hat.

Frank hat seinen eigenen Youtube Kanal, der «Die Kunst des Auspackens» heisst. In seiner Wohnung stapeln sich viele ungeöffnete Pakete, die er vor der Kamera auspacken und dem Online-Publikum vorstellen möchte

CARLOS:



Carlos arbeitet für die Lieferfirma «Super Blitz», die absolut alles liefert, vom Mittagessen, dem neusten iPhone, einer

Waschmaschine, Kleidern bis zu den alltäglichen Einkäufen.

Carlos ist viel draussen mit seinem Trotti unterwegs, bei jedem Wetter. Er ist zufrieden mit seinem Job; niemand hat ihn nach seinen Zeugnisnoten gefragt, er konnte sofort mit der Arbeit beginnen und er ist sein eigener Boss.

Carlos sagt, er kann arbeiten, wann immer er will. Die «Super Blitz» - App zeigt ihm den Weg durch die ganze Stadt, die App klingelt bei jeder neuen Bestellung und hilft Carlos mit den Kund*innen. Die App kann nämlich sehr viele Sprachen und übersetzt, wenn Carlos etwas nicht versteht.

Alles so einfach!

Weitere Figuren:

Im Stück spielen die Schauspieler Dominik Blumer und Gustavo Nanez nicht nur die Figuren Frank und Carlos, sondern sie müssen auch in andere Rollen schlüpfen. So wird die Geschichte von Frank und Carlos immer wieder von zwei Rappern in schrillen Outfit unterbrochen.

Die Rapper machen Kommentare zu dem, was Frank und Carlos gerade passiert ist und sorgen für viel Tempo auf der Bühne. Als Carlos in einer unglücklichen Situation landet, mischen sich die zwei Rapper in die Handlung ein. Sie wollen eigentlich helfen, sorgen aber für ein grosses Chaos...

Alle Songs im Stück sind selbst komponiert und können auf Spotify gehört werden.

→ [SPOTIFY TEATRO LATA](#)



5. VOR DEM THEATERBESUCH

Die Vorbereitung soll in erster Linie Neugierde wecken, in die Themen der Inszenierung einführen und den Einstieg ins Theaterstück erleichtern. Das Stück kann selbstverständlich auch ohne Vorbereitung besucht werden, jedoch empfiehlt es sich, für ein spannendes Theatererlebnis gemeinsam mit den Schüler*innen zu besprechen, was sie im Theater erwartet.

Ideen zur Vorbereitung:

Spiele, Übungen und Ideen zur Vorbereitung auf den Theaterbesuch von «Bon App!» mit der Schulklasse.

5.1 SUPER-BLITZ

Material: Kartonschachtel (Schuhkarton)

Spiel: Super-Blitz

Dauer: 5 -10 Minuten / in Halbklass

Anleitung:

Alle stehen im Kreis (ca. 10 Menschen). Eine Person geht in die Mitte, schliesst die Augen und hält sich am besten auch die Ohren zu. Im Kreis wird ein Paket (eine Schuhkartonschachtel) weitergegeben – aber nicht geworfen!

Die Person in der Mitte zählt in Gedanken von 10 runter. Nur die 10 sagt sie laut. Sie kann schneller oder langsamer zählen.

Bei null ruft sie «Blitz!». Wer das Paket in diesem Moment hält, muss sich mit ausgestreckten Beinen auf den Boden setzen.

Die Person, die in der Richtung davorsteht (also vor der Sitzenden, in der das Paket weitergegeben wird), muss über die Beine steigen, bevor sie das Paket weitergibt. Danach stellt sie sich wieder hin.

Das Spiel geht weiter, bis alle sitzen. Die letzte Person, die noch steht, gewinnt.

Zusatz: Die Person in der Mitte kann auch «Seitenwechsel!» rufen. Dann ändert sich die Richtung, in der das Paket weitergegeben wird.

5.2 ICH STELLE MIR VOR, DASS ...

Material: Flyer, siehe Titelblatt und Kapitel 1 (In Kürze (Flyertext))

Ziel: Einstieg in das Theaterstück, Erwartungen an den Theaterbesuch austauschen, Neugierde wecken

Dauer: 15-20 Minuten

Anleitung:

Betrachtet das Foto auf dem Flyer ohne euch direkt auszutauschen. Lest gemeinsam den Kurzbeschreibung des Stücks (Seite 4) oder lasst ihn von eurer Lehrperson vorlesen.

- Was denkt ihr, könnte in diesem Theaterstück passieren?
- Was sagt euch der Titel «Bon App»?
- Was denkt ihr ist in einem Delivery Rucksack drin?
- Was sind das für Typen? Wer sind sie?
- Was passiert alles, bis ein Paket vor deiner Haustüre ist?

Wenn jemand eine Idee hat, darf sich diese Person in eine Ecke des Schulzimmers stellen und die Idee laut sagen:

«Ich denke im Stück «Bon App! – heute bestellt, gestern geliefert!» passiert ...

Die Lehrperson zählt dann von 10 auf 0 runter, und ihr könnt euch kurz überlegen, wie ihr die Idee findet. Wenn ihr mit der Idee einverstanden seid, stellt euch in dieselbe Ecke wie die Schüler*in, die den Vorschlag gemacht hat. Wenn ihr anderer Meinung seid, stellt euch in die gegenüberliegende Ecke des Zimmers. Je nachdem, wie weit entfernt ihr euch aufstellt, desto eher, beziehungsweise desto weniger seid ihr einverstanden mit dem Vorschlag. Schaut euch kurz um, wie die anderen Schüler*innen sich hingestellt haben. Danach wird eine neue Idee formuliert.

Schreibt zum Schluss eure Vorstellungen zum Theaterstück auf einen grossen Blatt Papier und hängt es im Schulzimmer auf. Kommt nach der Aufführung darauf zurück. Was war im Theaterstück ähnlich, wie ihr es euch vorgestellt habt, was war ganz anders als erwartet?

5.3 BESTELLEN, KOCHEN, RITUALE

Material: 4 grosse Papiere/Plakate, 4 Fragen

Ziel: alle erfahren voneinander Essgewohnheiten, Rituale, evtl. Rezepte

Dauer: 20 min

Fragen:

- Bestellt ihr zuhause Essen? Was bestellt ihr? Kocht ihr selbst?
- Welche Speise kannst du kochen?
- Hast du Rituale beim Essen? Kennts du welche?
- Was ist dein Lieblingsessen?

Anleitung:

Schreibt je eine der Fragen in die Mitte des grossen Papiers/Plakats. Verteilt die Plakate auf vier Tische und setzt euch in 4er Gruppen an einen. Schreibt eure Gedanken dazu auf das Blatt. Rotiert nach einer gewissen Zeit zum nächsten Tisch. Am Schluss schaut ihr euch die Plakate gemeinsam an! Gibt es Gemeinsamkeiten? Unterschiede? Diskutiert in der Klasse!

5.4 APP ERFINDEN

Material: Papier

Dauer: 20-30 min

Anleitung:

Viele von euch kennen bestimmt Apps, z.B. die Anton App oder Apps von Games, wie Mario Kart, Subway Surf, Brawl Stars, usw.

Schau dir den Flyer von BON APP! an. Darauf sind erfundene Bestell- Apps abgebildet. Wenn du eine Bestell-App erfinden dürftest, was müsste sie können? Wie würde sie heissen, deine App? Wie würde sie funktionieren? Wie würde das Bestellte zu den Kunden geliefert werden? Zeichne sie auf ein Papier!

6. DER THEATERBESUCH

Wichtig zu wissen ist sicherlich, dass es im Theaterstück zwei Schauspieler gibt, die auf der Bühne sein werden, die mit Spiel, Musik, Wort und Objekten eine Geschichte erzählen. Das Publikum sitzt auf Stühlen und Bänken, es wird dunkel im Zuschauerraum, die Scheinwerfer sind nur auf die Bühne gerichtet.

Ziel: Einstimmung auf den Theaterbesuch

Dauer: 10 Minuten

Anleitung:

Tauscht euch in 2er Gruppen darüber aus, was ihr bereits über den Theaterbesuch wisst. Nun stellt die Lehrperson jeweils eine Aussage in den Raum.

Auf 3,2,1, Null, könnt ihr ein Zeichen geben. Daumen hoch = ich denke das darf man im Theater/ Daumen runter = das ist im Theater verboten/ Hände auf dem Tisch = ich bin nicht sicher, lass uns das diskutieren.

- Essen & Trinken
- Klatschen
- Sich leise mit der Sitznachbarin austauschen
- Reinkommen und Rausgehen, wann man möchte
- Lachen
- Laut sein
- Aufstehen
- Auf die Toilette gehen
- Schlafen
- Ganz ruhig und unbewegt sitzen
- Die Zuschauer*innen spielen mit
- Zuschauen und zuhören

...eigene Ideen der Schüler*innen oder der Lehrperson

Sprecht darüber, warum ihr euch einig oder uneinig seid, wo ihr unsicher seid und was für euch ganz klar ist.

Dem Teatro Lata ist es wichtig, dass sich alle wohlfühlen und gemeinsam das Theater geniessen können. Eine Aufführung lebt davon, dass das Publikum den Moment mit den Schauspielenden teilt. Das heisst, wenn sie euch auffordern mitzusingen oder aufzustehen, ist es grossartig, wenn ihr mitmacht. Wenn es ruhige Momente gibt, seid bitte still und aufmerksam, damit es alle verstehen können.

Im Theater darf man nicht Essen und Trinken. Bitte schaut, dass ihr, wenn nötig, noch vor der Vorstellung auf die Toilette geht, damit ihr euch voll und ganz auf das Theaterstück konzentrieren könnt. Und für die Erwachsenen; bitte schaltet euer Handys in den Flugmodus und versorgt es in eurer Tasche! Filmen und Fotos machen ist während des Stücks nicht erwünscht.

Am Ende des Stücks wird es kurz dunkel, die Musik hört auf – dann beginnt das Publikum zu klatschen.

Der Applaus bedeutet ihm Theater «Dankeschön!» So kann sich das Publikum bei den Schauspielern bedanken. Und wenn ihr richtig begeistert seid und weiter klatscht, kommen sie noch einmal auf die Bühne!

Das ist ein schöner Moment! Wenn man will, darf man nach der Vorstellung noch einen Flyer und ein Autogramm bei den beiden Künstlern holen. ☺



7. NACH DEM THEATERBESUCH

Nachgespräch mit Kindern

Die Erlebnisse während einer Theatervorstellung sind für Kinder, wie auch für Erwachsene sehr intensiv. Es lohnt sich deshalb, nach einem Theaterbesuch Zeit zu nehmen, um das Erlebte zu vertiefen.

Wenn wir über Theater sprechen, dann interpretieren, bewerten, urteilen oder erklären wir schnell. Das ist nicht falsch. Zu Beginn eines Nachgespräches, sollte es jedoch darum gehen, persönliche Erlebnisse bewusst zu machen. Statt direkt nach Meinungen oder Erklärungen zu Fragen («Was hat euch gefallen?», oder «Was wollte das Stück sagen?»), können wir das Erlebte gemeinsam reflektieren, schöne Details entdecken, über lustige Momente lachen oder berührende Szenen nochmals in Erinnerung rufen. So werden unsere eigenen Eindrücke durch die Wahrnehmung der anderen bereichert.

Es hilft oft, Kinder zuerst in 2er oder 3er Gruppen über Fragen sprechen zu lassen. Wenn danach die Gedanken im Plenum gesammelt werden, sind die Ergebnisse vielfältiger und tiefergehend, als wenn jedes Kind direkt antwortet.

Fragen und Anregungen für ein Nachgespräch:

Gute Fragen lenken nicht auf eine bestimmte Antwort oder ein Urteil, sondern regen dazu an, über das Gesehene nachzudenken und sich darüber auszutauschen.

- Schliess die Augen und denk an das Theaterstück «Bon App» – welcher Moment fällt dir zuerst ein? Beschreib diesen so genau wie möglich und notiere ihn stichwortartig auf ein Blatt.
- Was war auf der Bühne zu sehen? An welche Gegenstände Erinnerst du dich? Beschreibe fünf davon.
- Wie haben Carlos und Frank diese Gegenstände benutzt?
- Wie haben sie die verschiedenen Räume dargestellt, z. B. wie sah Franks Wohnung aus und Carlos' Pausenraum?
- Haben Carlos und Frank etwas erlebt, dass du auch kennst? Nenne drei Beispiele.
- Wenn eine Person, die «Bon App» nicht gesehen hat, dich fragt dich: Um was ging es im Stück? – Was würdest du antworten?
- Wenn du eine der Figuren wählen könntest, welche wärst du und warum?
- Haben Carlos und Frank etwas gemeinsam? Wo gibt es Unterschiede?
- Gab es Szenen, die du nicht verstanden hast? Was könnten sie bedeuten?
- Gab es Momente im Stück, an die du dich nicht gerne Erinnerst? Warum?
- Wie hätte die Geschichte anders enden können?

7.1 MOMENTE NACHSPIELEN

Theater spielen

Kinder und Jugendliche geniessen es, nach einem Theaterbesuch selbst in Rollen zu schlüpfen und Szenen nachzuspielen, um das Erlebte noch einmal lebendig werden zu lassen.

Szenen raten

Wählt in 2er- Gruppen eine bestimmte Szene aus dem Stück aus. Fragt die Klasse, um welche Szene es sich handelt.

Im nächsten Schritt wird die Szene mit einem klaren Anfang und Ende nachgespielt. Zunächst übt ihr für euch allein, bevor ihr eure Szene der Klasse vorspielt.

Eigene Szenen erfinden

Gemeinsam in der Klasse besprecht ihr, welche weiteren Themen neben der stressigen Arbeit mit schweren Rucksäcken und Pakete im Stück eine Rolle gespielt haben, und sammelt diese.

Anschliessend entwickelt ihr in 2er-, 3er- oder 4er- Gruppen eine eigene Szene zu einem der gesammelten Themen. Gestaltet die Szenen so, dass ihr sie den anderen vorspielen könnt.

7.2 WIE CARLOS UND FRANK

Material: Kartonschachteln in verschiedenen Grössen (Mindestgrösse: Schuhkarton) / Schulpult

Anleitung:

Stapeln

Sucht im Schulhaus nach Kartonschachteln oder alle nehmen von zuhause eine mit. (Mindestgrösse Schuhkarton) Versucht nun möglichst viele zu stapeln und legt einen Weg zurück. Wieviel könnt ihr stapeln, ohne dass etwas herunterfällt? Wie weit kommt ihr?

Schleppen

Ein Kurier oder Lieferant muss jeden Tag schwere Pakete liefern, die 20 kg- 30 Kg schwer sind. Ein Schulpult wiegt zwischen 20-30 kg. Versucht die Tische zu heben und tragt sie in eine Ecke im Schulzimmer. Stell dir vor, du müsstest damit in den 3. Stock ohne Lift.

7.3 STELL DIR VOR, DAS INTERNET GEHT KAPUTT...

Kennst du das Buch von Marc-Uwe Kling «*Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat*»? Es erzählt auf humorvolle Weise die Geschichte einer Familie, die plötzlich ohne Internet auskommen muss.

Stell dir vor was wäre, wenn das Internet weltweit ausfallen würde?

Was würde das für dich persönlich bedeuten? Was denkst du würde das für die ganze Welt bedeuten?

Tauscht euch zuerst in 2er-Gruppen aus. Anschliessend stellt ihr euch in der Klasse im Kreis auf. Alle sagen der Reihe nach einen Satz.

Beispiel:

A: „Wenn das Internet ausfallen würde, dann ...“.

B: „Ja genau, und dann ...“.

C: „Ja genau, und dann ...“.

D: „ja genau, und dann ...“. Usw.

Versucht eure Vorstellungen zu steigern und das «internetfreie» Ereignis und alles was dann noch passieren könnte, bis zur Spitze zu treiben.



8. SONGS «BON APP!»

Alle Songs und Soundlandschaften, die im Stück «BON APP!» vorkommen, wurden von Gustavo Nanez und Dominik Blumer selbst komponiert. Das heisst, sie haben die Musik geschrieben, Co-Regisseurin Angela Sanders unterstützte die beiden mit Texten.

Unter Teatro Lata findet ihr auf Spotify alle Songs, die im Stück «BON APP!» vorkommen. Hier unten sind die Songtexte zum Mitsingen.

01 BON APP – ALLES KLAR?

(von Gustavo Nanez)

Estoy contento
Este es un buen momento
Por la pantalla todo brilla nuevo
Esto me gusta esto es lo que quiero
Soy el primero y mi cuenta ya esta en zero

La vida buena siempre en la red
No, no, no puedo vivir sin internet
Solo lo pido asi estoy contento
No me interesa cua cua cuando ya lo tengo

Refrain:
Bo Bo Bon App
Ist alles klar?

Coole Klamotten, voll Design,
Schnell bestellen, full online
Social Media, neuer Post, teilen, teilen, teilen
Daumen hoch!

Instagram, Pinterest, Whatsapp, Netflix....TikTok
SUSHI PIZZA FOTO FLASCH BLA BLA BLA Klassenchat
Alles läuft bei mir, schreib mir nicht so viel,
ich mache was du willst und hacke dein Profil

Bildschirmzeit ist vorbei, bin ich endlich frei,
Neu stylen, Video laden,
Mein Leben hat viele Fassaden

La vida buena, siempre en la red
Ich kann nicht leben, ohne Internet 2x

02 SCHÖNE NEUE WELT

(von Dominik Blumer)

Ist es nicht schön: So viele Dinge zum Teilen!
Die zehn heissesten Tipps, dich zum Star zu stylen!
What?!? – der Hund kann Brötchen toasten:
O mein Gott wie süss!!! – das muss ich posten

Rund um die Uhr: DAUMEN HOCH!!!
Wer nicht liked ist selber doof!
Herzchen, Küsschen, OMG
Ich so HÄ?, sie so: das glaubst du mir nie!

Refrain:
Schöne neue Welt, nie mehr allein
Im Netz ohne Boden bist du immer dabei
Schöne neue Welt, nie mehr allein
Smartphone Zombies – immer dabei!

Like, like, like – da kriegst du richtig Hunger
Bestell dir doch gleich was: Kaviar und Hummer!
Nein, Spass! – lieber das Burger-Menu
Und weil es so schön passt Tiramisu dazu!

Musst dich nicht mal bewegen,
raus in den Regen,
Leute, ist doch wahr:
Diese App ist ein Segen

Diese App ist ein Segen
Bon App für jeden

03 BIG BUBBLE

(von Gustavo Nanez)

Jeder Tag, und jeder Like, ist ein toller Spass
und du bist voll dabei,
in dieser Welt, **die** uns so gefällt...
das ist doch eine schöne Fantasie....

Hier ist alles so bunt, alle lächeln dich an,
schauen dir zu... und bestaunen dein Leben
Aber sag mal ehrlich, ist das alles wahr?
Ja, es ist doch wunderbar....

Refrain:

Welcome to Big Bubble, eine Welt ohne Trouble

Deine Glamour Seifenblase, immer schillernd,
immer schillernd bis sie platzt!

04 PROTEST SONG

(von Gustavo Nanez)

Sie hetzen, sie stressen, sie geben alles für die Kunden
keine Pause, keine Ferien, und dauernd Überstunden

Niemand weiss genau, ob sie gesund nach Hause
kommen, mit diesen schweren Paketen und ständig
Rückenproblemen

Arbeiten, 14 Stunden am Stück, dieser Konsum, der
das Leben erdrückt, keine Sozialversicherung, keine
Freizeit, keine Zeit für Freunde

Die Arbeitsrechte mit Füßen getreten
und jetzt nach dem Unfall, schlucken sie nur Tabletten

Refrain:

Was soll das, wir müssen was machen Bro, wir gehen
zum Fernsehen oder gehen wir zu die Radio?

Hey, was soll das, wir müssen was machen Bro,
wir machen es Video!

Was soll das, wir müssen was machen Bro, wir gehen
zum Fernsehen oder gehen wir zu die Radio?

Hey, was soll das, wir müssen was machen Bro,
hey, wir machen es Video!

... und wer ist schuld, das System ist schuld...
... und wer ist schuld, das System ist schuld...

05 SELBERMACHEN SONG

(von Gustavo Nanez)

He ho, He ho...
Steh auf, lass es krachen!
Versuch es selber machen! 2x

Hör mal richtig zu, es ist nicht so kompliziert
nimm mein Rezept und schreib es auf Papier

Für den kleinen Hunger, nimmst du nur Brot und
Butter
und wenn du etwas anderes willst, frag einfach deine
Mutter (oder Vater!)

Refrain:

Steh auf, lass es krachen!
Versuch es selber machen! 2x

Hefe, Mehl und Wasser, dann volle Pulle kneten,
Nun die grosse Masse, ne Stunde aufgehen lassen.

Tomaten, Käse, Schinken, bis die Augen blinken,
Zehn Minuten auf dem Feuer, hey, ist nicht mal teuer!

(Rap auf Spanisch, Carlos)

sopa de hueso
lomo de cordero
pollito con papas
con salsa picante

chuleta de cerdo con mucha cebolla
fruta variada y su piña colada

y si no comes carne
tranquilo mi hermano
frijoles lechuga
te lo hago vegano

rico en proteina mucha vitamina
yo te bajo la grasa y te subo la dopamina

Steh auf, lass es krachen!
Versuch es selber machen! 2x

9. OMELETTEN REZEPT

Zum Ende des Stücks bereiten Carlos und Frank Omeletten zu. Auf der Bühne kochen sie nicht richtig, sie tun nur so, als ob sie Eier, Milch, Mehl mischen würden und jonglieren anschliessend mit den «Omeletten». Omeletten selbst zubereiten ist jedoch sehr einfach.

Hier haben wir ein Rezept für euch. Probiert es aus!

OMELETTEN REZEPT

Zutaten:

200g Mehl

1 Prise Salz

4dl Milch

4 Eier



Anleitung:

Mehl, Salz, Eier und Milch in einer grossen Schüssel mit dem Mixer mischen bis der Teig glatt ist. Butter in einer Bratpfanne heiss werden lassen, dann soviel Teig dazu geben, dass der Boden der Pfanne mit dünner Schicht überzogen ist. Am besten gibt man den Teig mit einem Schöpflöffel in die Pfanne.

Wenn der Teig hellbraun wird, ist die Unterseite gebacken und löst sich von selbst. Nun ist es Zeit, die Omelette zu wenden. Nehmt dafür eine flache Kelle, die Omeletten in der Luft zu wenden wie Carlos und Frank braucht nämlich viel Übung.

Nun die andere Seite hellbraun braten und fertig ist die erste Omelette! Mit dem restlichen Teig genau gleich weitermachen.

Sind alle Omeletten fertig, könnt ihr sie je nach Geschmack Zimt, Zucker und Zitrone, mit Apfelmus, mit Konfi, mit Nutella, mit Früchten oder mit etwas Salzigem wie Hackfleisch und Gemüse servieren.

BON APP!



10. ÜBER TEATRO LATA

Teatro Lata heisst die neue Gruppe, die der Theatermacher Gustavo Nanez und die Kulturwissenschaftlerin Angela Sanders ins Leben gerufen haben und für musikalisches, fantasievolles und trashiges Theater mit einem tragenden Diversitätsgedanken steht. Seit 25 Jahren prägt Nanez die Kinder- und Jugendtheaterszene in der Deutschschweiz. Insbesondere mit seiner Theatergruppe Kolypan, die er Anfang 2000 gemeinsam mit Fabienne Hadorn gründete und die bekannt wurde für witzige Shows mit Tiefgang.

Mit Teatro Lata möchte Gustavo Nanez gemeinsam mit langjährigen Mitstreiter:innen von Kolypan als auch mit neuen Bühnenmenschen Kindertheaterproduktionen realisieren, welche verstärkt neue künstlerische Zugänge erproben. Die Gruppe Teatro Lata wurde 2022 gegründet und erhält von 2024 bis Ende 2025 einen Beitrag aus der Konzeptförderung von Stadt Zürich Kultur.

Teatro Latas Stücke sind beim jungen als auch beim erwachsenen Publikum sehr beliebt; so hat «Toto, Laura & die Stadtmusikant:innen» (2021/22) weit über 100 Vorstellungen gespielt, ebenso feiert das äusserst musikalische Stück «STEREO-TYPEN – from zero to hero» (2022) bald die 100. Aufführung und wurde an bekannte Theaterhäuser der Deutschschweiz/Romandie sowie an internationale Festivals eingeladen. Die aktuelle Produktion «BON APP! Heute bestellt, gestern geliefert!» ist in Co-Regie des Teatro Lata Leitungsteams, Gustavo Nanez und Angela Sanders, entstanden und wird ab Herbst 2025 am Aargauer Theaterfunken touren sowie 2026 im Schlachthaus Theater Bern spielen.

Theater für junges Publikum: Was uns antreibt?

Theater für Kinder und Jugendliche zu produzieren und das erwachsene Publikum bei der Stückentwicklung mitzudenken, dafür schlägt unser Herzblut. Unsere Stücke basieren nicht auf Vorlagen aus Kinderbüchern oder Comics, sondern werden von unserer Neugierde an Themen, Materialien oder Menschen, die uns im Alltag begegnen, angetrieben. Das Alltägliche öffnet stets auch eine politische Dimension; von der Performance von Geschlechterrollen zuhause und in der Schule, über unser tägliches Konsumverhalten bis hin zur Frage, warum so viele Pakete im Hauseingang liegen.

Wir glauben, dass das Theater ein unglaublich starkes Potential birgt, sich mit gesellschaftspolitischen Themen auf eine positive und sinnliche Art auseinanderzusetzen. Wir trauen dem jungen – und erwachsenen – Publikum diese Auseinandersetzung zu. Mit unseren Stücken möchten wir Einblick in teilweise unbekannte soziale Realitäten geben und «neurologische Momente» kreieren; Momente, in denen das Herz schneller klopft oder Glückshormone freigesetzt werden. Und somit auf das zu setzen, was uns als Menschen verbindet.



11. RÜCKMELDUNGEN UND KONTAKTE

TEATRO LATA freut sich sehr über Rückmeldungen in gezeichneter, gemalter, geklebter, geschriebener oder auch gesungener und gespielter Art zum Stück.

Rückmeldungen könnt ihr per Email an

kontakt@teatrolata.ch

oder per **Post an die Adresse:**

TEATRO LATA, c/o Gustavo Nanez

Hintermeisterhof 7, 8038 Zürich

senden. Vielen herzlichen Dank! ☺

Mehr Informationen über TEATRO LATA findet ihr auf:

Homepage:

<https://www.teatrolata.ch>

Instagram:

<https://www.instagram.com/teatrolata.ch>

Alle unsere Songs sind unter Teatro Lata auf Spotify zu hören:

[SPOTIFY TEATRO LATA](#)

